

Willkommen im LERNHAFEN

Der **LERNHAFEN** ist ein offener Lernort für Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 7–10. Hier können sie Unterstützung erhalten, selbstständig oder gemeinsam lernen, an eigenen Zielen arbeiten, Projekte verfolgen und neue Lernstrategien entwickeln.

Dabei ist der **LERNHAFEN** ausdrücklich nicht nur für Schülerinnen und Schüler gedacht, die Schwierigkeiten in einem Fach haben. Auch wer etwas vertiefen, an einer besonderen Aufgabe arbeiten, sich besser organisieren oder gemeinsam mit anderen eine Idee umsetzen möchte, ist willkommen.

Du steuerst. Wir begleiten.



FAQ – Der LERNHAFEN am GAK

I. Was bietet der LERNHAFEN?

Für wen ist der LERNHAFEN gedacht?

Der LERNHAFEN ist für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 7–10 da – unabhängig davon, ob gerade Unterstützung, Vertiefung oder eine neue Herausforderung gesucht wird.

Eine Förderempfehlung ist **keine Voraussetzung** für die Teilnahme. **Lehrkräfte können den Besuch des LERNHAFENS jedoch gezielt empfehlen und mit Schülerinnen und Schülern konkrete Lernziele vereinbaren.**

Wie ist der LERNHAFEN aufgebaut?

Je nachdem, **was du gerade brauchst und woran du arbeiten möchtest**, bietet der LERNHAFEN unterschiedliche Bereiche:

Ankerplatz – in Ruhe arbeiten (1. OG rechts über der Mensa)

Hier kannst du konzentriert und selbstständig lernen, Aufgaben bearbeiten oder dich auf eine Klassenarbeit vorbereiten.

Leuchttürme – Unterstützung finden (1. OG rechts über der Mensa)

Du hast eine konkrete fachliche Frage, möchtest etwas noch einmal erklärt bekommen oder an einem Lernziel arbeiten? An den Leuchttürmen findest du fachliche Unterstützung durch unsere pädagogischen Mitarbeitenden.

Marktplatz – gemeinsam arbeiten (Mensa)

Hier ist Raum für Austausch: gemeinsam lernen, Gruppenarbeiten erledigen, Projekte planen, Ideen entwickeln oder sich gegenseitig unterstützen.

Hafenmeisterei / Lerncoaching – Lernen lernen (Büro Ulf Stamm)

Manchmal liegt die Herausforderung gar nicht im Fach selbst. Hier geht es zum Beispiel um Lernorganisation, Zeitplanung, Lernstrategien, Motivation oder den Umgang mit Lern- und Prüfungsstress.

Die Bereiche sind keine festen „Kurse“. Schülerinnen und Schüler können passend zu ihrem aktuellen Lernziel entscheiden, welchen Bereich sie nutzen, und bei Bedarf auch zwischen den Bereichen wechseln.

Wann kann oder sollte mein Kind den LERNHAFEN nutzen?

Der LERNHAFEN kann immer dann genutzt werden, wenn zusätzliche Zeit, ein geeigneter Lernort, fachliche Unterstützung oder Begleitung beim Lernen hilfreich ist. **Ein ganz typischer Anlass kann zum Beispiel die Vorbereitung auf eine Klassenarbeit sein.**

Im **LERNHAFEN** können Schülerinnen und Schüler zum Beispiel:

- sich gezielt auf eine **Klassenarbeit oder andere Leistungsüberprüfung vorbereiten**, Aufgaben üben und offene Fragen klären,
- an einem von einer Lehrkraft **empfohlenen Lernziel** arbeiten,
- fachliche Inhalte **wiederholen, festigen oder vertiefen**,
- an **Referaten, Projekten oder Klausurersatzleistungen** arbeiten,
- gemeinsam an **Gruppenarbeiten** weiterarbeiten,
- einen ruhigen Ort für **konzentriertes selbstständiges Lernen** nutzen,
- an **Lernorganisation, Zeitplanung und Lernstrategien** arbeiten,
- Unterstützung im Umgang mit **Lernstress, Prüfungsdruck oder Überforderung** erhalten.

Der **LERNHAFEN** ist damit **Förder- und Forderangebot zugleich**: Nicht nur Schwierigkeiten, sondern auch Stärken und Interessen können Anlass für einen Besuch sein.

Wer unterstützt die Schülerinnen und Schüler?

Im **LERNHAFEN** arbeiten unsere **pädagogischen Mitarbeitenden (PMs) = ausgebildete Oberstufenschüler*innen**. Sie bringen unterschiedliche fachliche Stärken mit und können Schülerinnen und Schüler deshalb je nach Fragestellung unterstützen. Sie können fachliche Inputs und/oder weiterführendes Material bereitstellen.

Darüber hinaus geht es nicht ausschließlich um fachliche Hilfe: Der **LERNHAFEN** soll auch dabei unterstützen, das eigene Lernen zu organisieren, geeignete Strategien zu entwickeln und zunehmend selbstständig mit Herausforderungen umzugehen.

Ist der **LERNHAFEN** Nachhilfe?

Nein. Der **LERNHAFEN** ersetzt weder Nachhilfe noch das schulische Angebot „**Schüler helfen Schülern**“.

Er ist ein schulischer Lernort, an dem Schülerinnen und Schüler flexibel an ihren eigenen Lernzielen arbeiten und bei Bedarf Unterstützung erhalten können.

Kann eine Lehrkraft meinem Kind den **LERNHAFEN** empfehlen?

Ja. Lehrkräfte können Schülerinnen und Schüler gezielt auf den **LERNHAFEN** aufmerksam machen und ihnen empfehlen, dort an einem konkreten Lernziel zu arbeiten. **Eine solche Empfehlung kann auch über WebUntis an die Eltern weitergegeben werden.**

Eine Empfehlung bedeutet jedoch **keine verpflichtende Anmeldung** zum **LERNHAFEN**. Sie soll vielmehr transparent machen, an welcher Stelle eine zusätzliche Unterstützung oder Vertiefung aus Sicht der Fachlehrkraft sinnvoll sein könnte. Eltern und Kind können anschließend gemeinsam entscheiden, wie das Angebot genutzt wird.

2. Wie funktioniert ein Besuch?

Wann findet der LERNHAFEN statt?

Der **LERNHAFEN** öffnet **jeden Dienstag nach der 6. Unterrichtsstunde um 13:30 Uhr**.

Die reguläre Lernzeit mit den pädagogischen Mitarbeitenden (PMs) findet bis **15:00 Uhr** statt. Anschließend ist bis **15:20 Uhr** weiterhin eine Betreuung gewährleistet, beispielsweise für Schülerinnen und Schüler, die auf ihren Bus warten.

Muss mein Kind jede Woche teilnehmen?

Nein. Der **LERNHAFEN** ist ein **offenes und freiwilliges Angebot**. Schülerinnen und Schüler können ihn einmalig, gelegentlich oder regelmäßig nutzen – je nachdem, was sie gerade benötigen.

Es gibt keine Verpflichtung, über einen bestimmten Zeitraum oder an einer bestimmten Anzahl von Terminen teilzunehmen.

Muss man sich für einen Dienstag vorher anmelden?

Nein. Eine Voranmeldung für einzelne Termine ist **weder erforderlich noch vorgesehen**.

Liegt die grundsätzliche Einverständniserklärung der Eltern vor, kann der **LERNHAFEN** spontan genutzt werden. Ob und wie lange ein Kind an einem bestimmten Dienstag bleibt, vereinbaren Eltern und Kind miteinander.

Was passiert, wenn mein Kind erst nach der 6. Stunde entscheidet, in den LERNHAFEN zu gehen?

Auch eine spontane Entscheidung ist möglich. Das Kind kann nach der 6. Stunde Kontakt mit seinen Eltern aufnehmen und die Teilnahme absprechen.

Für diesen Zweck darf das Handy dienstags nach der 6. Stunde genutzt werden.

Gilt die Handyregelung während des LERNHAFENS?

Die schulische Handyregelung bleibt grundsätzlich bestehen. Für den **LERNHAFEN** gibt es dienstags nach der 6. Stunde jedoch eine **klar begrenzte Ausnahme**:

Das Handy darf für den **digitalen Check-in und Check-out (insbesondere für Klasse 7 solange keine eigenen iPads vorhanden sind)** sowie bei Bedarf für eine **kurze Absprache mit den Eltern** genutzt werden.

Eine darüberhinausgehende private Handynutzung ist damit nicht verbunden.

Wie funktionieren Check-in und Check-out?

Beim Ankommen checken sich die Schülerinnen und Schüler digital über einen QR-Code ein und beim Verlassen wieder aus. Der jeweilige Zeitpunkt wird automatisch dokumentiert.

Der Check-in dient **nicht dazu, Lernzeit „abzustempeln“**. Er dokumentiert, wann sich ein Kind tatsächlich im **LERNHAFEN** und damit im schulisch beaufsichtigten Bereich befindet. Wer beispielsweise nach Ende der Lernzeit noch bis 15:15 Uhr betreut auf seinen Bus wartet, checkt entsprechend erst beim tatsächlichen Verlassen aus.

Ist mein Kind während des Aufenthalts beaufsichtigt?

Ja. Während der Anwesenheit im **LERNHAFEN** ist die schulische Aufsicht gewährleistet. Bis 15:00 Uhr begleiten die pädagogischen Mitarbeitenden den **LERNHAFEN**; anschließend ist die Betreuung bis 15:20 Uhr durch den Schulsozialpädagogen Ulf Stamm sichergestellt.

Bekomme ich eine Nachricht, wenn mein Kind an einem Dienstag nicht kommt?

Nein. Da der **LERNHAFEN** keine verpflichtende wöchentliche Veranstaltung ist, erfolgt bei Nichtteilnahme **keine Benachrichtigung der Eltern**.

Die Entscheidung über einen Besuch und dessen Dauer wird innerhalb der Familie getroffen.

3. Was muss vorher erledigt werden?

Warum braucht mein Kind eine Einverständniserklärung?

Da Schülerinnen und Schüler den **LERNHAFEN** flexibel und ohne Voranmeldung nutzen sowie innerhalb der Öffnungszeit selbstständig kommen und gehen können, müssen die Eltern den Rahmenbedingungen **einmal grundsätzlich zustimmen**.

Ohne vorliegende Einverständniserklärung ist eine Teilnahme am offenen **LERNHAFEN** nicht möglich.

Wo finde ich die Einverständniserklärung?

Diese wird von den Klassenlehrern und Klassenlehrerinnen einmalig im September verteilt.

Nicht angekommen oder nicht mehr auffindbar? Kein Problem: Sie kann jederzeit auf der Homepage heruntergeladen und erneut ausgedruckt werden.

Wo wird die Einverständniserklärung abgegeben?

Im Verwaltungstrakt befindet sich ein **LERNHAFEN**-Briefkasten. Die Erklärung kann dort jederzeit eingeworfen werden und muss **spätestens am Vortag des ersten Besuchs** vorliegen. Wer die

Erklärung erst am Tag des ersten Besuchs mitbringt, gibt sie bitte **direkt im LERNHAFEN** ab, damit die Teilnahme unmittelbar registriert werden kann.

Was passiert, wenn mein Kind ohne Einverständniserklärung zum LERNHAFEN kommt?

Ohne vorliegende Einverständniserklärung ist eine Teilnahme am offenen **LERNHAFEN** nicht möglich. Beim Check-in wird automatisch geprüft, ob eine gültige Einverständniserklärung hinterlegt ist. Ist dies nicht der Fall und kann die Erklärung auch nicht direkt vorgelegt werden, sprechen die pädagogischen Mitarbeitenden das Kind darauf an und es kann den **LERNHAFEN** an diesem Tag nicht nutzen.

Bei Bedarf kann das Kind seine Eltern kontaktieren, bevor es den Heimweg antritt.

Muss die Einverständniserklärung jedes Schuljahr neu abgegeben werden?

Nein. Die Einverständniserklärung gilt **ab Abgabe bis auf Widerruf** und automatisch auch in den folgenden Jahrgangsstufen. Nach dem derzeitigen Konzept endet sie spätestens mit dem **Übergang in Jahrgang 11**.

Damit ist keine jährliche Neuankmeldung notwendig.

Kann ich die Einverständniserklärung später widerrufen?

Ja. Die Zustimmung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Dafür genügt eine kurze schriftliche Mitteilung per Mail an bs@gak-buchholz.org.

4. Warum ist der LERNHAFEN so konzipiert?

Warum ist der LERNHAFEN freiwillig?

Eigenständiges Lernen bedeutet nicht, Schülerinnen und Schüler mit ihren Schwierigkeiten allein zu lassen. Sie sollen lernen, **eigene Lernbedarfe wahrzunehmen, sich Ziele zu setzen, geeignete Unterstützung zu suchen und ihren Lernprozess zunehmend selbst zu steuern** – begleitet durch Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeitende.

Auch die aktuellen Ergebnisse von **PISA 2025** zeigen für Deutschland Entwicklungsbedarf bei Selbstregulation und Zielsetzung: Nur rund **33 %** der befragten 15-Jährigen geben an, häufig oder sehr häufig ihr Vorgehen beim Lernen zu planen; zugleich holen sich deutsche Schülerinnen und Schüler seltener Hilfe bei ihren Lehrkräften als im OECD-Durchschnitt. Die OECD versteht das gezielte Einholen von Hilfe ausdrücklich als Bestandteil selbstregulierten Lernens.

Der **LERNHAFEN** knüpft daran an: **Lernbedarfe und Lernziele werden aufgegriffen und Unterstützung gezielt angeboten, während die Schülerinnen und Schüler zunehmend Verantwortung dafür übernehmen, wann und wie sie diese Unterstützung nutzen.**

Bedeutet freiwillig auch unverbindlich?

Nein. Der **LERNHAFEN** unterscheidet bewusst zwischen **Anwesenheitsverbindlichkeit** und **Lernverbindlichkeit**.

Wenn Lernbedarf besteht, soll dieser nicht einfach unbeachtet bleiben: Lehrkräfte können konkrete Lernziele formulieren, Unterstützung empfehlen und Lernentwicklung wieder aufgreifen. Nicht das regelmäßige „Absitzen“ einer Förderstunde steht dabei im Mittelpunkt, sondern der zunehmend eigenverantwortliche Umgang mit dem eigenen Lernen.

Wie entwickelt sich der **LERNHAFEN weiter?**

Der **LERNHAFEN** startet bewusst als **lernendes System**. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern, pädagogischen Mitarbeitenden und Lehrkräften werden wir beobachten, welche Angebote besonders gebraucht werden und an welchen Stellen wir nachsteuern sollten.

Die ersten Wochen dienen deshalb auch dazu, Erfahrungen zu sammeln und den **LERNHAFEN** Schritt für Schritt weiterzuentwickeln.
